

Schwester Agnes braucht einen Teamchef

Eine freundliche Frau um die fünfzig, für Herz und Schnauze gleichermaßen bekannt – der Ruf, der Schwester Agnes vorausleitet, ist nicht der schlechteste. Und doch sorgt Agnes, einst als mopedfahrende Gemeindegewesin im DDR-Fernsehen zu Ruhm gelangt, bei vielen Kolleginnen und Kollegen für Ärger und steigenden Blutdruck: „Gemeindegewesin Agnes“, das ist in diesen Wochen der Inbegriff für alle Bestrebungen, ärztliche Leistungen in nicht-ärztliche Hände zu legen, um so Versorgungsqualität zu verbessern und Kosten zu senken. Eine bessere Kooperation aller Gesundheitsberufe tue dringend Not, hat uns der Sachverständigenrat für die Entwicklung im Gesundheitswesen erst kürzlich ins Stammbuch geschrieben.



Dr. Theodor Windhorst,
Präsident der Ärztekammer
Westfalen-Lippe

Ein wahlloses Zerpflücken des ärztlichen Aufgabenkataloges hilft jedoch nicht weiter. Nicht umsonst stehen Diagnostik und Therapie unter dem „Arztvorbehalt“. Gern wird uns Ärzten Standesdünkel vorgeworfen, wenn wir auf diesem Arztvorbehalt bestehen – doch er ist ein bewährtes und gleichzeitig hocheffektives Instrument der Qualitätssicherung. Juristen bezeichnen die ärztliche Arbeit gern als „risikogeneigte Tätigkeit“. Es ist im ureigensten Sinne des Patienten, dieses Risiko so gering wie nur möglich zu halten. Das gewährleistet die ärztliche Qualifikation – der Arztvorbehalt ist eine medizinische Notwendigkeit.

Sicher: Welcher Kollege würde sich nicht über Entlastung freuen? Bei arztfremden Tätigkeiten und in der täglichen Tretmühle der Bürokratie wird viel zu viel ärztliche Arbeitszeit aufgewendet, die eigentlich den Patienten geschuldet ist. Doch auch bei vielen routinemäßigen Aufgaben der Befunderhebung, bei physikalisch-medizinischen Leistungen, bei Infusionen und beim Verbandwechsel, um nur einige Beispiele zu nennen, lassen sich durch Delegation von Arbeit für den Arzt Freiräume schaffen, die intensiverer Patientenbetreuung an anderer Stelle zugute kommen.

Kreativität ist gefragt, um gemeinsam mit „Schwester Agnes“ und all den anderen engagierten und qualifizierten Berufen des Gesundheitswesens zu einer besseren Gestaltung der Patientenversorgung zu kommen. Wenn es um Diagnosen, Therapien und Medikationen geht, ist jedoch immer die ärztliche Qualifikation Bedingung: Nur mit dem (Haus-)Arzt als Manager eines therapeutischen Teams sind Agnes und ihre Mitstreiter auf dem richtigen Weg.

Qualitätssicherung	
Qualität ist nicht alles, aber ohne...	6

Jubiläum	
30 Jahre Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen	9

Organspende	
Neuer Algorithmus hilft: Organspende beispielhaft organisiert	12

Fallbericht	
Wieder ein ADS, aber diesmal auf Seiten der Diagnostiker	16

Aus Fehlern lernen	
Intramuskuläre Injektionen mit unerwünschten Folgen	17

Wohnungslose	
Finanziell abgesicherte Versorgung für Obdachlose in Bielefeld	18

Weltärztinnenbund	
„Frauengesundheit ist globaler Reichtum“	19

Gesundheitsförderung	
Überwinde deinen inneren Schweinehund	20

Fortbildung	
Elektronisches Konto vereinfacht das Punktesammeln	53

Magazin	
Informationen aktuell	4
Persönliches	56
Leserbriefe	54
Ankündigungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL	22
Bekanntmachungen der ÄKWL	60
Bekanntmachungen der KVWL	62

Impressum	66
-----------	----